# Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **126 (1984)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Je ne saurais clore sans évoquer un côté tout à fait différent de la personnalité de mon ami Gérard: en mai 1982, c'est lui qui eut l'idée de rassembler à Schernelz, au milieu des vignobles du lac de Bienne, tous les collègues participant à notre service de garde, ainsi que leurs épouses, pour fêter les soixante-cinq ans de Willy Graden et de sa femme. Nous avons passé là un après-midi charmant, tout de décontraction et de joie à se retrouver «en famille». Pour plusieurs des participants, ce fut une révélation de voir avec quelle aisance et quelle gentillesse naturelle Gérard Baggenstos sut organiser et diriger cette rencontre. Des projets furent échafaudés pour remettre ça, à plus ou moins brève échéance. Le sort hélas en avait décidé autrement. Mais le souvenir demeure. Merci Gérard.

*Pierre Chopard,* Tavannes

# PERSONELLES

## Berufung von Herrn Prof. Dr. E. Peterhans an die Veterinär-Medizinische Fakultät der Universität Bern

Am 1. Mai 1984 hat Herr Prof. Peterhans die Nachfolge von Prof. Franz Steck als Leiter der Virologischen Abteilung am Veterinär-Bakteriologischen Institut der Universität Bern angetreten.

Herr Peterhans, geboren am 27. Dezember 1946, ist Aargauer und hat sein Studium der Veterinärmedizin in Zürich absolviert, wo er als Assistent am Institut für Virologie (Prof. Wyler) und durch den Besuch eines Postgraduate-Kurses in experimenteller Medizin und Biologie in Zürich seine wissenschaftliche Ausbildung begann. Seine Dissertation (1976), bei Prof. Wyler erarbeitet, handelt von Ca-Transport und ATP-Produktion an Kückenembryo-Fibroblasten, die mit Semliki-Forest-Virus infiziert waren.

Als Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds arbeitete er von 1977–80 im Microbiology Department, The John Curtin School of Medical Research in Canberra, Australien, wohin er, mittlerweile in Zürich Oberassistent geworden, 1982 nochmals zurückkehrte.

Dort gelang ihm die wichtige Entdeckung, dass eine Virusinfektion in Phagozyten Chemilumineszenz stimuliert. Dies ist ein vielversprechender, bedeutender Befund, weil damit die Erkennung der Virusinfektion der Zelle in einem sehr frühen Stadium möglich wird.

Neuere Arbeiten befassen sich mit der Pathogenese von Virusinfektionen, insbesondere Interaktionen von Viren mit dem Abwehrsystem des Wirtes. Im Rahmen der Pathogenese-Forschung wird gegenwärtig über Virus- und Antikörper-abhängige Chemilumineszenz gearbeitet.

Herr Prof. Peterhans vertritt somit eine naturwissenschaftlich orientierte, medizinische Virologie, und wir werden hier in Bern von ihm zahlreiche stimulierende Neuerungen erwarten dürfen. Es besteht aber die Absicht, wie bisher die Grundlagenerkenntnisse einer modernen Virologie der Klinik nutzbar zu machen. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit Herrn Peterhans.

*Hans Fey, Jacques Nicolet, Kurt Klingler*